Pillen aus Kampher und Thridacium ana 3 Grammen auf 20 Pillen. Auch Fomentationen von Mohndecoct passen. Ist ein chronischer Zustand zugegen, oder wird eine Nachcur nöthig, so lässt man mit Zinksolution, Bleiwasser, Chinadecoct, Weidenrindendecoct waschen.

Grauer Staar, s. Cataracta.

Grippe, s. Influenza.

Gutta rosacea (Acne). Kupferblatter.

A. Eine strenge Diät, viel Bewegung im Freien. Die Congestionen und ein sehr oft vorhandenes chronisches Leiden des Unterleibes müssen beachtet werden, daher sind angezeigt: Fussbäder mit Salpetersäure versetzt, Cur von Molken, gelind abführende Mineralwässer, Salzbrunnen, Blutegel. *Dauvergne* empfiehlt besonders das Ferrum sulphuricum. Waschung Nr. I. Ferr. sulph. 25 Grammen, Aq. destill. 200 Gr. Nr. II. Ferr. sulph. 50 Gr., Aq. destill. 200 Gr. Die verschwärten Stellen werden gepudert mit Ferr. sulph. 50 Gr., Pulv. carb. 25 Gr. Anfangs bei sehr entzündlicher Reaction erweichende Umschläge, dann die Waschung Nr. I und zwar 1 Esslöffel voll in einem Glas Wasser. Ist Atonie da, und neigt die Geschwürsbildung zum Chronischen, so reicht man das obige Pulver, und 2 Stunden später erweichende Waschungen. Aloëklystiere sind ebenfalls anwendbar. — *Duchesne-Duparc* empfiehlt das Bepinseln der Pusteln mit einer concentrirten Auflösung von Kali sulphur., worauf reizmildernde Waschungen folgen.

H. **Arsenicum,** bei Kupferausschlag im Gesichte.
Ausserdem noch Rhus und Rhuta.

Gürtelflechte, s. unter Herpes.

Haematemesis, s. *Haemorrhagia ventriculi et intestinorum.*

Haematuria, Urina sanguinea. Blutharnen.

A. Es komme nun das Blut aus den Nieren, aus den Harnleitern, oder aus der Harnblase, immer hat man die erregenden Ursachen zu entfernen. Gegen die heftigen Diuretica und gegen die Blasensteine reicht man schleimige Mittel. Rührt das Blutharnen von einer heftigen Bewegung, auch wohl von Spirituosis her, so sind Antiphlogistica an ihrem Platze. Sollte die Hämaturie mit dem Charakter der Synocha gepaart sein, dann sind Aderlässe, Blutegel, Nitrum; ferner Pulpa tamarindorum, Manna angezeigt. — Eine seltene und fast nur nach unterdrückten Blutflüssen auftretende Hämaturie mit Erethismus erheischt die Wiederherstellung der gewohnten Blutflüsse,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0149-5 DFG

sodann ableitende Mittel. Sollte zugleich ein Krampf mit stattfinden, so sind Opium, Pulv. Dov., Herba digit., schleimige Emulsionen, erweichende Bäder, ölige Einreibungen, schleimige antispasmodische Klystiere, eine kühlende Diät und ein ruhiges Verhalten in Gebrauch zu ziehen. — Ferner giebt es ein paralytisches Blutharnen, das hauptsächlich symptomatisch sich darstellt, jedoch auch idiopathisch erscheint. Bei ersterer Form ist namentlich die Hauptkrankheit zu entfernen. Letztere erfordert Mineralsäuren, Alumen, Cort. cinnamomi, simarubae, Decoct. chin., Ferrum sulphur., Fol. uvae ursi, Succ. rec. Hrb. heder. terrestr. et millefolii, eisenhaltige Mineralwässer mit Milch. Auch sind zugleich Senfpflaster, Klystiere mit Essig und Wasser, Umschläge von Eis oder Aq. vulner. Theden. in die Nierengegend angezeigt. — Krampfhafte Erscheinungen lassen sich durch Mucilaginosa, Hrb. digit., Opium, äusserlich durch Linim. volat. camph. mit Opium und Ol. hyoscyami, so wie durch lauwarme Bäder bekämpfen. — Sehr heftige Schmerzen erheischen Blutegel ad anum, schleimige, ölige Getränke, Schwefel und Opium. — Es kommt eine Hämaturie vor, die durch vor dem Orificium vesicae liegende Blutklumpen erzeugt wird, eine solche erheischt vorerst die Anwendung des Katheters, und dann zur Auflösung der Blutklumpen Injectionen mit lauwarmem Wasser. — Während des Anfalls muss der Kranke horizontal in einem kühlen Zimmer liegen, und eine schleimige antiphlogistische Diät führen. Im spätern Verlauf werden Mineralwässer mit Milch getrunken. Auch Aqua calcis, so wie China sind angezeigt. Den Beschluss machen die Eisenbäder.

H. **Cantharides.** Blutharnen, unter heftig schneidenden, brennenden Schmerzen und unter anhaltendem Zwängen. — Nach vorhergegangener Gonorrhoea secundaria.

Cannabis, Ipecacuanha, Lycopodium, Mezereum und **Millefolium** bei Haematuria.

Pulsatilla. Schmerz unter dem Nabel und Ziehen im Kreuze, mit Beihülfe von Merc. solubilis.

Haemoptysis, s. Haemorrhagia pulmonum.

Haemorrhagia. Blutfluß.

A. Wir machen drei Unterscheidungen: 1) Blutfluss mit dem Charakter der Synocha; 2) des Erethismus; 3) der Paralyse. Die Blutflüsse ersterer Art erfordern kräftige Aderlässe. Die inneren Mittel sind Nitrum, Crem. tart., Magnes. sulphur., Kali acet., Natr. sulphur., tartar., Elect. lenitiv., Pulpa cass., prunorum, tamarindorum. Ferner kommen in Gebrauch: Fussbäder mit Senf, Salz und Asche; eröffnende Klystiere mit Oel und Salz;

x Entzündung. xx Reizung. xx Lähmung

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0150-6 DFG

Aderlässe an den Füssen. Aeusserlich sind Amylum, Gum. arab., kaltes Wasser, Charpie und Schwamm zur Bildung eines Blutpfropfes anzuwenden. Die Diät muss antiphlogistisch sein. — Die Blutflüsse der zweiten Art erheischen Opium, Extr. hyosc., Hrb. digit. purp., Rad. ipec. r. d., Castor., Moschus. Ferner Acid. sulph., Elix. acid. Hall., Acid. phosph., Plumbum acet., Alumen. — Zur Nachbehandlung kommen in Gebrauch Elix. vitr. Myns., Cort. quass., Rad. calam. arom., caryophyll., Cort. chinae, Extr. ferr. pomat., acetic., Tinct. ferr. pomata, Tinct. nerv. Bestuscheffii. Die Cur beschliessen Spaa, Schwalbach, Pyrmont. — Die Blutflüsse endlich der dritten Art erfordern: Cort. ulm., chin., salic., hippocast., Alumen, Hrb. agrim., Ferr. sulph., Fol. uv. urs., Hrb. sabin., Lign. campech., Rad. bistort., caryophyll., torment., Acid. sulph., oxymur., phosph., Elix. acid. Halleri. Ferner kommen in Gebrauch: Camphora, Cort. aur., cinnam., Flor. arnicae, Rad. angel., imperator., contrajervae, Ol. menth. pip., cinnam., cajeput, anisi, foenic., valerian., animale aether., die Naphthen, Moschus. Aeusserlich sind die Decoct. chin., millefol., salicis, salviae in Gebrauch zu ziehen. Die Diät sei kräftig nährend, gewürzhaft. Für Reinlichkeit und frische Luft muss man sorgen.

Haemorrhagia pulmonum, Haemoptysis. Blutspeien. Blutsturz.

A. Vor Allem Ruhe, dann eine aufrecht sitzende Lage. Herrscht der entzündliche Charakter vor, so instituiren wir einen Aderlass, geben innerlich Sal anglic., Salmiak. Zum Getränk reiche man Crem. tart., Molken. Ist es nöthig, so appliciren wir Essigklystiere; später bedienen wir uns der Säuren, geben eine Limonade, oder ℞ Sal. essent. tart. ʒjj, Aq. destill. libr. j, Sacch. alb. ℥j. Alle Stunden eine Tasse. Bei sehr heftiger Blutung kalte Umschläge auf die Brust, Trinken von kaltem Wasser. — Findet ein erethischer Zustand statt, dann verfahre man nicht zu streng antiphlogistisch. Empfohlen wird das Einathmen des Dampfes von ʒj getrockneter und zerschnittener Belladonna-Blätter. — Ferner kommen in Anwendung Magnes. sulph., Natr. sulphuricum. Nach Herabstimmung des Gefässerethismus passen krampfstillende Mittel, Tart. tartaris. c. castor., oder ℞ Tart. tartaris. ℈j, Rad. ipecac. gr. ß, Sacch. alb. ℈ß. F. pulv. dos. xjj, Sacch. saturn. c. Extr. opii. Findet kein heftiger Husten statt, so reicht man Alaun, Elix. acid. Hall., Ratanh., Kino, cum et sine opio. Die Brust wasche man mit Weinessig, kaltem Wasser. Man wende ableitende Fussbäder an. Während des Fiebers und des Erethismus geniesse der Kranke nur eine leichte Pflanzenkost, später möge er sich der Bouillon, der China, des isländischen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0151-2 DFG

Mooses bedienen. — Bei typhösem Charakter ist Alaun, 10—15 Gran alle 4 Stunden, an seinem Platze. Man kann auch verschreiben: ℞ Elix. acid. Hall. ℥ß, Tinct. opii ʒß. S. Alle 2 Stunden 20 Tropfen. Ferner sind angezeigt: Tinct. cinnam., cort. aur., später Lich. isl., Dec. polyg. amarae. Sollten zerstörende Processe in den Lungen stattfinden, so dürften wohl Fontanelle, kleine Blutentziehungen sich eignen.

Wir wollen am Ende dieser Abhandlung noch einige Recepte angeben. ℞ Ol. hyosc. coct. ℥ß, Gum. arab. ʒvj, Syr. alth. ℥j. M. int. et affunde sensim Aq. ceras. nigr. ℥vj. Alle Stunden einen Esslöffel *(Harless)*. — ℞ Plumb. acet. gr. v, Op. pur. ℈ß, Extr. millef., Rad. liquir. ana ʒj. M. f. l. a. pil. Nr. LX. Alle 4—6 Stunden 3 Pillen *(Jahn)*. — ℞ Syr. violar. ℥ß, Acid. sulph. dilut. ʒß, Tinct. op. simpl. gtt. XXX. Alle Stunden einen Theelöffel. Gegen Haemoptysis atonica *(Richter)*. — ℞ Sacch. saturn. gr. vj, Rad. alth. pulver., Extr. polygal. amar. ana ʒj. M. f. pil. Nr. LX. Consp. sem. lycopodii. D. S. Täglich in gebrochenen Gaben von 2—5 Stück, 10—20 Pillen zu geben.

H. Acidum phosphoricum. Trockner Husten, öfteres Blutspeien, stechende und brennende Schmerzen auf der rechten Seite der Brust während des Einathmens und Hustens, Beklommenheit der Brust, Fieberbewegung und Abmagerung. Mit Beihülfe von Bryonia, Nux, Sulphur.

Aconitum. Beständiges Blutauswerfen, sehr rothes Gesicht, die Augen hervorgedrängt, Husten, heftiges Stechen, Fieber. Mit Beihülfe von Pulsatilla.

Aconitum. Bluthusten bei Schwangeren.

Arnica. Nach körperlicher Misshandlung. Es kommt Blut in ganzen Klumpen geronnen, schwärzlich, ohne Husten. Die Herzgrube empfindlich, Kraftlosigkeit. Mit Beihülfe von Nux und China.

Arnica. Sehr heftige Haemoptysis, mit Beihülfe von Stannum und Sulphur.

Arnica. Helles schäumiges Blut, mit geronnenen Klumpen und Schleim untermischt, wird in ziemlicher Menge durch leichtes Kotzen ausgeworfen, Hitze, Blutwallung in der Brust, Herzklopfen, Anwandlungen von Ohnmacht.

Belladonna. Blutauswerfen mit Kurzathmigkeit, immerwährendem kurzen, die Ruhe störenden Husten, Aengstlichkeit, Unruhe, starker und schneller Herzschlag, Brustkrampf, brennende Hitze, Durst, Congestionen nach dem Kopfe.

Bismuthum und **Sulphur.** Haemoptysis mit Druckschmerz.

Bryonia, Arnica, China, Nux, Aconitum. Husten mit blutigem Auswurf, Beklemmung in der Brust, Stechen beim Tiefathmen, Durst.

Crocus, Digitalis und **Sepia.** Blutauswurf in Folge von Erhitzung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0152-8 DFG

Drosera beseitigte den Bluthusten, nachdem Ipecacuanha das gleichzeitige Blutbrechen gehoben hatte.

Ledum mit **Aconitum.** Bluthusten nach heftiger Alteration zur Zeit der Menstruation.

Lycopodium. Bluthusten mit phthisischen Symptomen.

Millefolium. Alle Abende Blutaufwallungen in der Brust, es kommt Blut im Halse herauf, dann Husten mit hellroth-blutigem Auswurf. Die nachbleibende Schwäche hob China.

Millefolium. Haemoptysis mit ziemlich häufigem Blutauswurf, immerwährender Brustbeengung und starkem Herzschlage.

Pulsatilla. Des Morgens Bluthusten mit grünlich-blutigem Auswurfe und beengtem Athem. Mit Beihülfe von Stannum.

Rhus, bei chronischem Bluthusten.

Rhus und **Ledum.** Bei dem Husten kommt es warm aus der Brust und es wird eine Menge hellrothes Blut ausgeworfen. Schmerzliches Gefühl im untern Theile der Brust über der Herzgrube, ängstliche Beklommenheit der Brust, Schwäche und Abzehrung. Zuletzt China.

Silicea, mit Beihülfe von Sulphur und Calcarea. Schwache gebrochene Stimme, stechender Schmerz auf der rechten Seite, Gefühl von Vollheit und Brennen in der Brust, periodisches Blutspeien, das ausgespuckte Blut ist schwarz, mit Eiter vermischt, Auswurf eitrig, dick oder weisslichgrün, stinkend.

Haemorrhagia uteri, Metrorrhagia. Mutterblutfluß.

A. Die Behandlung sei zunächst eine prophylaktische. Die Anomalien der Menstruation sind durch eine vegetabilische wässrige Diät, so wie durch kalte Bäder zu heben. Bei wahrer Atonie sind Amara, aromatische Kräutergürtel, dergleichen Bäder, Eisenbäder, eine stärkende Diät, viele Bewegung in freier Luft, wobei man sich vor jeder Erkältung zu schützen hat, anzurathen. — Bei einer erhöhten Sensibilität passen Tonica, Asa foet., Castor., Rad. valerianae. — Zur Hebung von Verstopfungen im Unterleibe reiche man Hydr. mur. mite, Sapo medicat., Rad. rhei, in Verbindung mit Extr. fumar., chelid., so wie Kämpfsche Visceralklystiere. Bei Krämpfen vorzugsweise Gum. ammon. und Asa foetida. — Während einer Schwangerschaft ist jede heftige Bewegung, jede Gemüthserschütterung aufs Sorgfältigste zu vermeiden. Für einen steten offenen Leib ist durch Ol. ricini, so wie durch Klystiere zu sorgen. Plethora verlangt kühles Verhalten, kleine Aderlässe; Erschlaffung Amara (doch ohne zu erhitzen), das Tragen eines

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0153-4 DFG

Pflasters von Melilot. oder Galb. mit Kampher oder Opium auf dem Unterleibe. — Gastrische Unreinigkeiten sind zu entfernen, Drastica aber sind nicht zu empfehlen. — Ein krampfhaftes Erbrechen ist nicht zu dulden, so wie auch gegen einen Durchfall schnelle Hülfe zu schaffen ist. — Horizontale Lage ist bei einem Prolapsus das Beste. — Während der Geburt ist eine Metrorrhagie am Sichersten durch Regulirung der Wehen zu verhüten. Bei fehlenden oder zu schwachen Wehen gebe man Aq. menth. pip., Aq. cinnam., Liq. anodyn. Hoffm., reibe Linim. volat. camph., Infus. flor. chamom. in den Unterleib. Bei vorhandenem Krampfe reiche man Rad. ipec. r. d., Pulv. Dov., Tinct. valer., castor., Liq. c. c., Opium, lasse ferner Einreibungen mit warmem Ol. hyosc., Tinct. op., Ol. junip. auf den Unterleib machen, so wie Umschläge mit Flor. chamom., Hrb. hyosc., cicutae; applicire zu gleicher Zeit Klystiere aus Gum. as. foet., mit Rad. valer. und Opium; mache Injectionen mit Infus. cicut., Crocus und Opium; lauwarme aromatische Bäder. War die Ursache von fehlerhaften Wehen eine Erkältung, so sind Chamillenthee, Pulv. Dov. und Liq. amm. acet. angezeigt.

Wir beleuchten nun die Behandlung der Mutterblutflüsse, als eines so hochwichtigen Gegenstandes, noch näher, indem wir einige der berühmtesten Praktiker durch ihre Ansichten, so wie durch ihre Präscriptionen sprechen lassen. *Van Swieten* verschrieb: ℞ Aq. menth. pip., Aq. meliss. ana ℥iiij, Tinct. cinnam. ℥ß, Lapid. haematit. ℈jj, Syr. meliss. ℥j. S. Alle Viertelstunden 3 Esslöffel voll. — *Justi* empfiehlt die Cassia lignea, *Thilenius* Alumen draconisatum. *Wedekind* reichte Hrb. sabinae, *Mende* den Phosphorus. — Es passen ferner die von *Jahn* bei Haemoptysis angegebenen Pillen. — Gegen Metrorrhagia inflammatoria verschrieb *Weikard:* ℞ Opii ℈ß, Nitr. depur. ℈vß, Sacch. albi ℥j. M. f. pulvis. S. Alle halbe Stunden 15 Gran. — Gegen Metrorrhagia spastica nach *Richter:* ℞. Elix. vitriol. Myns. ℥ß, Tinct. castor. ʒjj, Tinct. op. croc. ʒj. S. Zu 20—30 Tropfen. — Gegen passive Metrorrhagie *van Swieten (Plenk, Mursinna, Osiander, Ackermann):* ℞ Aq. menth. pip., Aq. meliss. ana ℥iiij, Tinct. cinnam. ℥ß, Lap. haemat. ℈jj, Syr. meliss. ℥j. S. Alle Viertelstunden 3 Esslöffel. — *Stark* gab: ℞ Lap. haemat. ℈j, Cort. cinnam. ʒj, Sacch. alb. ʒjj. M. f. pulvis. S. Alle Stunden einen Theelöffel mit Chamillenthee. — *v. Hildenbrandt* reichte: ℞ Rad. rhei, Magnes. carb., Boli armen. ana partes aequales. M. f. pulvis. S. Täglich dreimal einen Theelöffel. — *Osiander* verschrieb: ℞ Extr. cort. salic. ʒjß, Alum. rom. ʒß, Aq. cinnam. simpl. ℥v, Syr. rub. id. ℥j. Alle halbe Stunden 2 Esslöffel. — Nach *Bishoprick:* ℞ Vitriol. cupr. usti ℥vjjj, Sang. dracon. ℥jj, Spir. vin. rectif. ℥xxxjj. Digere in vase vitreo clauso in balneo arenae per 4 dies, agitando aliquoties in die. Liq. decantetur. S. 40—60 Tropfen täglich mit einer Unze Wasser und einer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0154-9 DFG

Unze rothem Wein. — *Rust* bediente sich gegen habituelle Metrorrhagien: ℞ Magnes. alb., Boli armen., Elaeosacch. macis ana ʒjj, Rad. rhei electi ʒj. M. f. pulvis. D. ad scatulam. S. Täglich dreimal einen Theelöffel. — Nach den Neueren Secale cornutum, welches *Ebers* als Ergotin empfiehlt. *Wright* rühmt, wo man das Ergotin nicht haben kann: Secale corn. conquass. 100 Theile, Aq. ebull. 500 Theile. Macera per horas tres, admisce Succi citri rec. expr. 5 Theile. — *Lange* hält bei passiven Metrorrhagien viel auf Thlaspi bursa pastoris, 1 Hand voll auf ⅓ mit 3 Tassen Wasser eingekocht, auf einmal zu 1 Tasse zu trinken. — Bei Metrorrhagien während der Schwangerschaft hält *Grenser* die Charpietamponade für ausreichend. Bei Erethismus räth derselbe: ℞ Sem. papav. alb. ℥ß, Aq. amygd. amar. dil. ℥vj. — Bei Metrorrhagie gleich nach der Geburt giebt *Meissner:* ℞ Tinct. cinnam. ʒjj, Acid. phosph. dilut. ʒj. Alle Viertelstunden 25 Tropfen.

II. **Belladonna** passt, wo zugleich herabdrängende Schmerzen im Unterleibe gegen den Schooss hin und heftige Kreuzschmerzen vorhanden sind. Bryonia, wo das dunkelroth abfliessende Blut mit heftigen Kreuzschmerzen verbunden ist, und aus einander pressende, sehr empfindliche Schmerzen im ganzen Kopfe zugegen sind. Chamomilla, dunkler, absatzweiser Blutabgang mit geronnenen Stücken. Crocus, bei nervösem Erethismus, Kopfweh, Betäubung, Schwindel, Ohrensausen, Wechsel von Gesichtsröthe und Blässe, kolikartige Leibschmerzen, mit dunkelschwarzem, klumpigem, zähem Blutabgang. — Ferner, bei starkem Erethismus des Blutsystems, feurigrothem Gesicht, hartem vollen Puls. Hyoscyamus, fortwährender hellrother Blutabgang mit allgemeinen Krämpfen. Ipecacuanha, neben Schneiden in der Nabelgegend, Drang und Pressen nach der Gebärmutter und dem After, mit Frost und Kälte des Körpers, bei innerer Hitze. Platina, wo das Blut dunkel und dickflüssig ist, mit bedeutendem Herabpressen. Pulsatilla, wo das Blut absatzweise kommt, mit Abgang von geronnenem Blute. Arnica, bei Blutung von äusserer Verletzung.

Belladonna. Zur Zeit der Menstruation, hochrothes Blut, mit Schmerz im Unterleibe, Unruhe, voller, harter, häufiger Puls.

Chamomilla. Zur Zeit der Menstruation höchst copiöser, übelriechender, in grossen schwarzen Klumpen sich einstellender schmerzloser Blutabgang, grosse allgemeine Schwäche, Ohrenbrausen, Gesichtsverdunkelung.

Chamomilla. Heftige Metrorrhagie kurz nach der Entbindung, blasses Aussehen, kaum fühlbarer Puls.

China. Seit Wochen beständiger Blutabgang in schwarzen geronnenen Stücken, drückende Kopfschmerzen, wehenartige Unterleibsschmerzen, Harndrang, harter Stuhl, grosse Schwäche, Schlaflosigkeit, Unruhe, Vergehen der Gedanken.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0155-5 DFG

Crocus, mit Beihülfe von Bryonia. Dunkles geronnenes Blut geht ohne schmerzhafte Empfindung ausser der Menstruationszeit ab.

Crocus. Chronische Metrorrhagie. Dunkelschwarzes Blut ohne Empfindung abgehend, Wirbeln in der Nabelgegend, Stirnschmerz, Trübsichtigkeit, Schwindel und Ohnmachtsanfälle, mit Beihülfe von Ipecac., von Nux, gegen Hartleibigkeit, und Ferr. muriat. gegen ziehendes Reissen in den Füssen und Fussgeschwulst.

Ferrum, bei einer Wöchnerin in Folge von Gemüthsbewegung, mit wehenartigen Schmerzen, mit Beihülfe von Nux gegen Verstopfung.

Hyoscyamus. Beständiger Abfluss von hellrothem Blute mit Krämpfen des ganzen Körpers, die durch Stösse oder Rucke desselben, oder durch Zucken einzelner Glieder unterbrochen werden.

Platina. Fortwährender Abgang von Blutklumpen, theils roth, theils schwarz, Anorexie, Stiche in der Leisten- und Kreuzgegend, seltener schmerzhafter Stuhl, die Regio hypogastrica sehr schmerzhaft, grosse Schwäche, unruhiger Schlaf.

Pulsatilla, wo die Blutung nicht anhält, sondern bald stockt, bald heftig geronnen abgeht.

Pulsatilla. Mutterblutfluss bei einer Schwangern, mit zu befürchtendem Abortus und falschen Wehen.

Sabina. Heftige Metrorrhagie, mit wehenartigen, vom Kreuze zum Schoosse hinziehenden Schmerzen und Drang zum Harnen.

Sabina. Blutfluss mit schmerzlosem Abgang dunkelrothen, bald flüssigen, bald geronnenen Blutes.

Sabina. Menstruatio profusa mit Unterleibskrämpfen.

Secale cornutum, mit Beihülfe von Calcarea. Sehr starke Menstruation bis zur Ohnmacht.

Sepia. Fortwährender übermässiger Blutabgang, mit krampfhaft zusammenziehendem Schmerz im Unterleibe, schmerzhaftes Herabdrängen nach den Genitalien.

Haemorrhagia ventriculi, Vomitus cruentus, Morbus niger Hippocratis, Haematemesis. Blutbrechen.

A. Die Ursache liegt theils in Leber- und Milzleiden, theils in Unterdrückung der Menstruation, der Hämorrhoiden, theils begleitet der Scorbut die Krankheit, theils sind örtliche Schädlichkeiten die Veranlassung. Bei Leber- und Milzleiden werden gerühmt: Aq. lauroc., Antimonialia, Extr. chelid. maj., cicutae, fumariae, graminis, taraxaci, Gum. ammon., galbanum, Mercurialia, Liq. kal. acet., Tart. natronatus, Tart. tartarisatus. Aeusserlich

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0156-1 DFG

zertheilende Pflaster, Einreibungen von Linim. volat. camph., Ung. mercur. cinereum. — Unterdrückte Blutflüsse sind wieder hervorzurufen. — Die Begleitung des Scorbuts verlangt die Behandlung des letztern. — Wurden Blutegel verschluckt, so lasse man Salzwasser; bei scharfen Giften Milch, Oel, Mucilaginosa und Seifenwasser trinken. — Die Behandlung des Blutbrechens selbst richtet sich nach dem jedesmaligen Charakter. Bei Synocha: Pulpa tamarind., Crem. tart., Nitrum. — Bei Erethismus: Venäsectionen, Mineralsäure in schleimigen Vehikeln. Succ. Punic. granat., Syrup. rub. id., Aq. lauroc., Extr. hyosc., Tinct. digit., Opium. — Bei Paralyse: Elix. acid. Hall., Natr. mur., Serum lact. aluminos., Dec. chin., Aq. calcis, Tinct. cinnam., ätherische Oele, Naphthen. — Sollten plötzliche Erschöpfung und Ohnmacht mit im Spiele sein, so wenden wir Tinct. cinnam., Naphtha vitrioli, Liq. anod. Hoffm., Umschläge mit Branntwein, Alkohol, Wein, Essig auf die Magengegend an. — Opium wirkt gut gegen eine erhöhte Reizbarkeit im Magen. — Bei Blutbrechen alter Frauen giebt man: ℞ Spir. vitriol. ʒß, Syrup. cort. aur. ℥ß. Alle 2 Stunden 60 Tropfen in ½ Tasse Wasser. Auch kann man verschreiben: ℞ Alum., Sacch. alb. ana ℈j tal. dos. 6. Alle 2 Stunden ein halbes Pulver. — Anlangend die Diät im Allgemeinen, so werde eine solche immer geregelt.

H. **Arsenicum.** Täglich mehrmaliges Erbrechen einer schwarzbraunen, theerähnlichen Flüssigkeit, bei hartnäckiger Verstopfung, täglichem Fieber mit heftigem Froste, Abmagerung, fahlem Aussehen.

Arsenicum. Mit Leberaffection und icterischen Erscheinungen, mit Beihülfe von Arnica.

Belladonna, bei den Vorboten mit folgenden Symptomen: empfindliches Drücken, Wühlen, Greifen, Nagen in der Magengegend.

Hyoscyamus. In Folge von Erkältung, auf vorgängige Erhitzung.

Ipecacuanha. Mit Drücken auf der Brust und häufigem Aufstossen; mit den Ausleerungen geht verbranntes Blut ab; Uebelkeit, Erbrechen, Ohnmacht. Mit Beihülfe von Pulsatilla.

Ipecacuanha. Erbrechen und Durchfall von schwarzen pechartigen Massen, bleiches eingefallenes Gesicht, Betäubung, Kälte der Extremitäten, zuweilen Angstschweisse, schwacher kleiner Puls. Mit Beihülfe von Bellad. und China.

Ausserdem sind noch zu empfehlen: Nux, Petrol., Veratr., Sulphur.

Hämorrhoidalkolik, s. Colica haemorrhoidalis.

Haemorrhoides. Goldader.

A. Hauptsache bleiben eine geregelte Diät, trockne Wohnung, Vermeidung zu heisser Betten, Sitzen auf Rohrstühlen, Warmhalten der Füsse, ein

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0157-7 DFG

Flanellhemde auf blosser Haut. Den Kaffee hat man zu meiden. Von guter Wirkung sind säuerliches Obst, bei mageren Subjecten roher Schinken, Wildbret, junges Kalbfleisch, Tauben, Hühner. Die Frühjahrscuren sind ganz an ihrem Platze; für magere Personen passen Molken, für Gourmands eine Wasserheilanstalt. Als Mineralbrunnen werden gerühmt: Obersalzbrunnen, Kissingen, Wiesbaden, Karlsbad, Gastein, Ems, Pyrmont, Franzensbrunnen. Aermere bedienen sich der bitteren Extracte, der aromatischen Wässer mit Extr. sapon., Trifol. fibr., Quassia, zuletzt der Eisenpräparate. Eine Weintraubencur ist bei nervöser Plethora angezeigt. — Fussschweisse sind durch Bäder, warme Bekleidung, Wachstaffet, Einlegen von frischen Erlen- und Eichenblättern in die Strümpfe, reizende Einreibungen zu erwecken; im Allgemeinen dienen zur Belebung der Hautfunction allgemeine Seifenbäder, Schwefelbäder. Bei Verstopfung ist kaltes Wasser anzuwenden, wo nöthig selbst Klystiere, Ol. ricini. Radicalmittel sollen sein der Leberthran und das Jodeisen. — Bei Hämorrhoidalkolik sind die unterdrückten Fussschweisse durch Senfteige auf die Fusssohlen, Frottiren, Salzbäder herzustellen. Unterdrückter Blutfluss erfordert Blutegel an den After, sehr starke Congestionen Aderlass am Fusse. Bei Erethismus reiche man milde, schleimige Waschwässer. Sind die Mastdarmsymptome torpid, so werden Klystiere von Leberthran, Aloë, Pulver aus Schwefel und Crem. tart. empfohlen. Sind die Mastdarmsymptome entzündlich, so instituire man einen Aderlass am Fusse, setze Blutegel an das Perinäum, mache Einreibungen auf die Kreuzgegend, lege ein Vesicator daselbst, gebe innerlich Molken oder Cremor tart. mit Extr. sapon., bei fetten Personen Calomel. — Die Schleimhämorrhoiden dürfen nur dann getilgt werden, wenn sie einen schlimmen Einfluss üben; dann sind örtlich und innerlich Bals. copaiv. und Argent. nitr. an ihrem Platze. Dicke, strotzende Knoten kann man einschneiden, den Inhalt entleeren und mit einer Mischung aus Quecksilbersalbe und Ol. hyosc. coct. verbinden. — Um die zurückbleibenden und stets vorfallenden Hämorrhoidalknoten zu entfernen, sind nach jedem Stuhlgange Einspritzungen von kaltem Wasser in den Mastdarm zu machen, worauf eine konische Druckbandage einzubringen ist. (Es giebt hierfür besondere metallene Bougies und Bandagenstücke.) Das Mastdarmjucken wird gewöhnlich durch Injectionen von Kreosotwasser oder Lapis infernalis gehoben. *Szerlecki* rühmt gegen schmerzhafte Hämorrhoidalknoten im Allgemeinen Tinct. fort. arnicae (mit 4 Theilen Wasser verdünnt); *Mignot* empfiehlt folgende Salbe: ℞ Ung. merc. fort. ℥j, Extr. bellad. ʒj, Extr. op. aquos. ℈j, Balsam. peruv. q. s. ut fiat Unguentum. — Anomale Hämorrhoiden erheischen Blutegel, Dämpfe an den After, Aderlass am Fusse, Leberthranklystiere, Leberthran innerlich, Balsamus copaivae, Aloë. Ein Thee von Hrb. millef. ist

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0158-3 DFG

berühmt wegen seiner Hämorrhoiden treibenden Kraft. — Gegen chronische Hämorrhoidalblutung wird frischer Citronensaft, alle 2 Stunden 2 Esslöffel, empfohlen. In neuerer Zeit hat man auch das Schiffspech sehr gerühmt.

Wir lassen nun einige Recepte der bewährtesten Praktiker noch folgen. ℞ Tart. depur., Magnes. carbon., Sulph. praecip., Sem. foenic. ana ʒjj, Camphor. gr. vjjj. M. f. pulv. div. in part. xvj aequales. S. Alle drei Stunden ein Pulver mit Thee von Hrb. millefolii. Gegen Molimina haemorrhoidalia *(Richter)*. — ℞ Kali tart., Extr. marrub. alb. ana ʒjj, Aq. meliss. ℥jjj. Morgens und Abends jedesmal die Hälfte zu nehmen *(Hecker)*. — ℞ Kali tart. ʒjjj, Rad. rhei ʒj, Magnes. carbon. ʒjß, Elaeosacch. foenic. ʒvj. Drei- bis viermal täglich einen Theelöffel *(Klein)*. — ℞ Lactis sulph., Sap. med. ana ʒß, Sacch. alb. ʒjj. M. f. pulv. div. in partes vj aequales. D. S. Morgens und Abends ein Pulver *(Berends)*. — ℞ Calomel., Aloës ana gr. j. M. f. pilulae. D. S. Abends beim Schlafengehen eine solche Pille. Gegen die Verstopfung bei Hämorrhoidalkranken *(Weikard)*. — ℞ Extr. millef., Extr. lign. campech., Elix. acid. Hall. ana ʒj, Aq. menth. pip. ℥jj. Alle 2—3 Stunden 50—60 Tropfen. Zugleich äusserlich ein Cataplasma aus Semmelkrumen mit Acet. saturn., oder mit Alaunmolken. Gegen zu heftigen Hämorrhoidalfluss *(Sprögel)*. — ℞ Extr. helleb. nigri ℈jj, Boracis, Extr. myrrh. aquos., Elaeosacch. cinnam. ana ℈j, solve in Aq. cinnam. s. v. ℥jjj, adde Syr. cort. aur. ℥ß. S. Täglich dreimal einen Esslöffel. Gegen unterdrückte Hämorrhoiden *(Richter)*. — ℞ Butyr. cacao ʒß, Ol. coct. hyosc., Spermac. ana ʒjj, Camph. ℈jj, Croci ℈j. M. f. Ungt. S. Auf leinene Lappen gestrichen, und diese alle 3 Stunden frisch aufgelegt. Gegen heftige Hämorrhoidalschmerzen *(Meyer)*. — ℞ Calomel. gr. j—vj, Pulv. gumm. arab. ℥ß, Aq. valer. ℥jß. M. exactissime. D. S. Zum Klystier. Gegen krampfhafte Hämorrhoidalbeschwerden im Mastdarme *(Kopp)*. — ℞ Linim. volat., Ol. hyoscyami, Ol. chamom. ana ℥jj, Camph. ʒjj, Tinct. thebaic. ʒjjj. S. Zum Einreiben in den Unterleib. Gegen Hämorrhoidalkolik *(Meyer)*. — ℞ Crem. lactis ℥jjj, Ol. myrrh. p. del. ʒjjj, Pompholig. praep. ʒj. S. Zum Einreiben. Gegen Ausschlag und heftiges Jucken am After und an den Schamtheilen, von Hämorrhoiden herrührend *(Meyer)*.

H. **Acidum muriaticum** hob angeschwollene und entzündete Hämorrhoidalknoten.

Acidum nitricum. Fliessende Hämorrhoiden und Afterknoten, mit Beihülfe von Nux und Ignatia, gegen den seltenen und harten Stuhl. — Auch Ammon. carbonicum.

Ammonium muriaticum bringt den stockenden Hämorrhoidalblutfluss wieder hervor.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0159-1

Arsenicum. Knoten am After, brennend stechende Schmerzen, blutiger Urin, Hitze, Unruhe, Kopfschmerz.

Belladonna. Fliessende Hämorrhoiden, mit unerträglichem Kreuzschmerz, im Wechsel mit Hepar sulphuris.

Calcarea carbonica, bei unterdrückten Hämorrhoiden.

Carbo vegetabilis. Schmerzende Hämorrhoidalknoten.

Chamomilla. Jucken und Brennen im After, in dem Perinäum und den Geschlechtstheilen, Stuhlzwang, rothe glänzende, sehr schmerzhafte Hämorrhoidalknoten.

Graphites und **Nux.** Blinde Hämorrhoiden, mit Schwindel, Sodbrennen, Magendrücken, Blähungen.

Nux ist sehr wirksam in blinden und fliessenden Hämorrhoiden, besonders wenn sie durch den Genuss erhitzender Getränke und des Kaffees entstehen, so auch von sitzender Lebensart, von Würmern im Mastdarme, vom Druck des schwangern Uterus.

Sulphur, bei blinden Hämorrhoiden mit Stuhlverstopfung und Stechen im Mastdarme; bei Beschwerden nach Ausbleiben der Hämorrhoidalcongestionen, z. B. bei Congestionen des Blutes nach dem Kopfe, drückenden anhaltenden Schmerzen im Hinterkopfe, Schwindel, Andrang des Blutes nach dem Herzen, Herzklopfen, leichte Erregbarkeit des ganzen Gefässsystems, Pulsiren im ganzen Körper mit Angst und Beklemmung, Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfung.

Ausserdem sind zu empfehlen: Mercur., Ferr., Ignatia, Pulsat., Petrol., Mucilag. sem. cydoniorum. Bei Hämorrhoiden mit gichtischen Beschwerden: Sabina, Colocynth., Bryon., Lycopod., Sulphur.

Harnblasenentzündung, s. Inflammatio vesicae urinariae.

Harnzwang, s. Stranguria.

Häutige Bräune, s. Angina membranacea.

Hautwindsucht, s. Emphysema.

Hautzellgewebswassersucht, s. Hydrops anasarca.

Hektisches Fieber, s. Febris hectica.

Hemicrania, s. Cephalalgia.

Hepatitis. Leberentzündung.

A. Sie ist theils acut, theils chronisch. Bei ersterer ist ein antiphlogistisches Verfahren angezeigt, indess sind mehr örtliche als allgemeine Blutentleerungen anwendbar; bei einer heftigen Entzündung passen aber auch allgemeine.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0160-2 DFG

Auf die Blutentleerungen folgen Umschläge mit Herb. hyosc., cicutae. Oeleinreibungen. Opium. Linim. volat. camphoratum. Bei asthmatischen Zufällen Antispasmodica, indess passen diese Mittel namentlich auch da, wo Gallensteine im Spiele sind. Lauwarme Bäder. Starke Abführungen, zugleich mit Nitrum. Crem. tartari. Natrum sulphuricum, Manna, Pulpa tamarindorum. Das Hydr. mur. mit. innerlich, und Einreibungen von Ungt. hydr. ciner. thun gute Dienste. Emetica finden auch ihre Anzeige. — Bei heftigen Commotionen passen kalte Umschläge auf die Leber- und Magengegend. — Begründen Hämorrhoidal- und Menstruationsbeschwerden die Ursache, so wie vielleicht auch Gicht, so sind neben der Antiphlogose diese Krankheiten zu berücksichtigen. — Bei beginnender Eiterung ist der Abscess so früh als möglich nach aussen zu öffnen.

Was die chronische Hepatitis betrifft, so sind anfänglich ebenfalls Abführungen mit Rad. rhei, Aloë, Cremor. tart. indicirt. Auch Mittelsalze sind gut. Bei einer entzündlichen vorherrschenden Affection örtliche Blutentziehungen; innerlich Calomel, vielleicht auch Sublimat, bis zum anfangenden Speichelfluss. Wird kein Stuhlgang dadurch erzielt, dann die obigen Abführmittel, oder Klystiere. Aeusserlich dabei das Quecksilber anzuwenden, ist von grossem Nutzen; Einreibungen mit Ungt. hydr. cin. in die Lebergegend reichen oft schon hin, die Krankheit hinwegzuräumen.

Zur Nachcur für beiderlei Entzündungen dürfte der Gebrauch der Rad. rhei und saponariae sehr anzurathen sein.

Die Behandlung der Homöopathie s. unter Inflammatio hepatis.

Hernia. Bruch.

A. Ein jeder beweglicher Bruch soll reponirt und durch eine Bandage zurückgehalten werden. Nur durch die Operation kann eine radicale Heilung erzielt werden. Die nicht eingeklemmten und unbeweglichen Brüche erheischen Unterstützungsbandagen; dabei Rückenlage, eine leichte Diät, hin und wieder Abführmittel, warme Bäder, kalte Umschläge.

H. **Aurum** hob Inguinalbrüche und Verstopfung bei Kindern.

Cocculus, bei durch krampfhafte Erweiterung des Leistenringes entstandenem Inguinalbruch.

Magnesia carbonica, bei Scrotalbruch eines Kindes.

Nux, mit Beihülfe von Coccul. und Aurum, bei Bauch- und Schenkelbrüchen und chronischem Erbrechen.

Nux, bei Leistenbruch, mit Kneipen, Stechen und grünlichem Erbrechen.

Nux und **Veratrum** beseitigt Leistenbrüche der Kinder, welche durch heftiges Schreien entstanden sind.

Opium. Schmerzen in einem Leistenbruche nach Erkältung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0161-8 DFG

Ausserdem: Chamom., Capsic., Rhus, Lycopod., Carbo animal., Zinc., Sulphur.

Hernia incarcerata. Eingeklemmter Bruch.

A. Sollten sich die Repositionsversuche, so wie die erweichenden Klystiere, nicht wirksam zeigen, so gebrauche man 6 Unzen Bleiwasser und mehr zu einem Klystiere, nebenbei kalte Umschläge und innerlich 1 Löffel Ol. ricini. Auch Extr. bellad. und Extr. op. gummos. sind empfohlen worden, nicht minder die Belladonna. — *Richter's* Mittel: ℞ Sal. anglic. ℥j, solve in Aq. flor. chamom. ℥v, adde Olei lini ℥jj, Gum. arab. ℥ß, Succ. citr. ℥j, Extr. opii gr. jj, Syr. flor. papav. rh. ℥j. Wohl umgeschüttelt alle halbe Stunden 1 Esslöffel, bis Wirkung erfolgt. — Ein andres Mittel von *Richter* in verzweifelten Fällen: ℞ Hrb. nicot. opt. ʒjjj, Pulv. rad. rhei ʒjj, coque in Aq. font. s. q. Colat. ℥vjjj. S. Alle Stunden einen grossen Esslöffel.

H. **Aconitum.** Heftig brennende Schmerzen im Bauche, Uebelsein, galliges Erbrechen, Angst, kleiner, krampfhafter Puls.

Arsenicum, Belladonna, Cocculus, Euphorbia, Ipecacuanha, Laurocerasus, Opium, Sulphur, Veratrum sind auch zu empfehlen.

Nux als Specificum. Stuhlausleerung und Blähungsabgang fehlend, Fieber, fauliges Aufstossen, Erbrechen.

Herpes. Flechte.

A. Die allgemeinen Krankheitszustände, so wie ein vorhandenes Fieber, sind stets zu berücksichtigen. Bei Irritation der Gefässe eine gelinde Antiphlogose. Bei Verderbniss des Magens und Erkältung ein Emeticum, nachher Diaphorese und Abführung. Die Hauptmittel im Allgemeinen bleiben Holztränke, Graphit, Schwefelpräparate und Metallmohr. *Fuchs* bedient sich bei einem heftigen Ausschlage der kalischen Bäder, bei einer örtlichen Eruption der Waschungen von Kali oder Natron subcarb. in schleimigen Decocten. — Bei einem torpiden Ausschlage Antimonium, Jodkali, Schwefel, Anthrakokali; äusserlich Leberthran. — Bei Annulus herpeticus und bei der Regenbogenflechte eine Salbe aus Axung. ℥j, Calcar. sulph. ʒv, Camph. gr. xv. — Bei einer brennenden und stark juckenden Flechte Aufstreichen von frischer Sahne oder Mandelmilch. Nach Beseitigung des Ausschlags ist eine Waschung der ergriffenen Theile mit schwachen Solutionen des Höllensteins oder des Jodkali anzurathen. Wir wollen nun noch die empirischen Mittel gegen H. hier aufführen. Nach *Bell:* ℞ Plumb. acet. depur. ℈j, solv. in Aq. rosar. ℥vjjj, adde Sulph. praecip. ʒjj. Als Waschwasser. — Nach *Biett:* Cinnabaris 1 Th., Sulph. depur. 2 Th., Axung. 5 Th., Ol. de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0162-4 DFG

Cacao. Als Salbe. — Nach *Corneliani:* Ol. oliv. ℥ß, Creos. 5—20 Tropfen. Zum Einreiben. — Nach *Hufeland:* Ol. nuc. jugl. Zum Einreiben. — Nach *Heim:* Rad. caric. arenar. ℥ß, Cort. ulm. int. ℈jj, coque c. Aq. comm. libr. IV, sub fin. coct. Rad. glycyrrh. ℥ß ad Colat. libr. jj, Sal. Therm. Carol. ʒj, Natr. carb. depur. ʒß. Drei bis vier Wochen lang Tassenweise. — Nach *Kopp:* Hydr. sulph. nigr., Extr. dulcam. ana ʒjj, Rad. alth. pulv. q. s. ut f. pil. 120. S. Drei- bis viermal täglich 4—5 Stück. — Nach *Weinhold:* Graphit. depur. ℥j, Mell. desp. q. s. ut fiat Electuarium. Täglich zwei- bis dreimal einen Theelöffel voll.

II. **Acidum phosphoricum,** bei flechtenartigem Ausschlage auf dem Rothen der Ober- und Unterlippe, auf der Wange, in der Nähe des Mundwinkels.

Alumina und **Calcarea.** Flechten an beiden Schläfen.

Anthraxin und **Aconitum.** Krusten bildende Flechten mit Fieberhitze.

Arsenicum. Flechten über den grössten Theil des Körpers, mit hektischem Fieber, Delirien.

Aurum, mit Beihülfe von Sulphur. Juckende Flechten an der Nase, mit Hartleibigkeit, Leibschneiden und Blähungsbeschwerden.

Bryonia. Kleienartige Flechten an den Augenlidern.

Bovista. Kleienartige Flechten am Backen, an den Achseln und Schenkeln, bei scrophulösen Kindern, zugleich dickschorfiger, feuchter Ohrausschlag.

Calcarea, Carbo vegetabilis, Dulcamara, Graphites, Lycopodium, Sepia, bei nässenden Flechten zu empfehlen.

Conium. Flechten am Arme, an den Händen, am Kniegelenke, heftig brennend, juckend, nässend, angeschwollene Drüsenknötchen.

Graphites. Herpes auf dem Handrücken, kleine zusammengehäufte, hellrothe Blüthchen, brennend, heftig juckend, eine helle Feuchtigkeit aussickernd, mit Beihülfe von Sepia und Silicea.

Lachesis. Eine alte Flechte mit dickem Grinde am Backen.

Ledum. Trockene Gesichtsflechte, in der freien Luft empfindlich brennend.

Lycopodium. Flechten im Gesicht, Nacken, Waden, scharf umgrenzt mit gelblichem Grunde, einzelnen, höher gerötheten Stellen und schuppenartiger Abschilferung. — Auch bei stark eiternden und nässenden Flechten.

Mercurius solubilis. Stark nässende Flechten, am Rande grossschuppig. — Auch bei Flechten, die nach falsch behandelten syphilitischen Geschwüren entstanden waren, sich zusehends ausbreiteten, fressend und jauchig waren.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0163-9 DFG

Oleander heilte rothe, rauhe, flechtenartige Haut vor dem Ohre, mit Feuchten und Gestank hinter dem Ohre.

Petroleum. Juckende Flechten am Scroto und Perinaeo, grösstentheils hämorrhoidalischen Ursprungs.

Phosphorus, bei leberfleckähnlichen Flechten, meist am Halse und auf der Brust. Sie sind hellbraun, unregelmässig gestaltet, wenig über der Haut erhaben, rauh anzufühlen, zuweilen juckend.

Phosphorus und **Graphites.** Flechte an der Oberlippe, mit heftigem Jucken und Absonderung vieler scharfer Jauche, die nach und nach verhärtet. Eiternder Blüthenausschlag über den ganzen Körper.

Rhus. Herpes an Schenkeln, Armen, Brust und Unterleib mit beissendem Jucken, Husten mit viel Auswurf und ruhrartigem Stuhle. Mit Beihülfe von Pulsatilla und Dulcamara.

Rhus. Eine grosse Flechte am Oberschenkel, zwischen den Schuppen fliesst eine gelbliche, fressende Jauche heraus. Mit unerträglichem Jucken, besonders in der Wärme. Mit vorausgeschickter Staphysagria und Clematis.

Sepia, Petroleum und **Calcarea.** Flechten im Gesichte und auf dem Handrücken, heftiges Jucken, Grund und Umfang geröthet.

Sulphur, Rhus und **Dulcamara.** Flechten mit Brennen und Jucken.

Sulphur. Herpes, der das ganze Gesicht überzog, feuchtend, sehr juckend, auch auf die geschwollenen Augenlider sich ausdehnend.

Sulphur. Trockene Flechten, über den ganzen Körper verbreitet, mit trockenem Kopfgrinde. — Auch bei Herpes squamosus an der Stirn, so wie bei stark juckenden und Krusten bildenden Flechten im Kniegelenke.

Zincum. Flechten des weichen Gaumens, der Tonsillen und der Zungenwurzel, meist nach Gonorrhöe entstehend. Einfache Halsschmerzen, später Beissen und Stechen. Geschwulst der Mandeln, leichte Röthung derselben und des Gaumenvorhanges, auf demselben unregelmässig gestaltete, weiss-bläuliche, wie speckig aussehende, flache Flecke, über der Hautoberfläche erhaben, mit hart anzufühlender Oberfläche.

Herpes exedens, Lupus. Fressende Flechte.

A. Die Dyskrasie ist aufzusuchen und zu behandeln. Bei Scropheln: Jod, salzsaurer Kalk, Ol. anim. Dippelii, Leberthran, Zittmannsches Decoct. Opium, Pulv. digit. ana gr. ß, mit Syrup zur Pille gemacht. Aurum muriaticum. Aetzen der aufgestochenen Pusteln mit Lapis infernalis. — Bei syphilitischen, harten Tuberkeln: weisse Präcipitatsalbe. Bei Geschwürbildung Auflegen von Epheublättern, bei syphilitischer Form von frischen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0164-5 DFG

Blättern des Bilsenkrautes oder Solanum nigrum. — Bei der impetiginösen Form: Diuretica, Tinct. cantharidum. — Bei torpidem Charakter: Höllenstein, Kali caust., Spiessglanzbutter, Chlorzink; nach *Peacock:* Axung. porc. ℥j, Sulph. praecip. ℥ß, Hydr. sulph. rubr. ℈ß, zwei- bis dreimal täglich auf die leidende Stelle einzureiben. Nach *Kay:* Ung. merc. ℥jß, Camph. ʒj, Spir. tereb. ʒjß, Axung. porc. ʒß. — Bei Granulationen schwächende Mittel. Zum Beschluss Bals. peruv. und Mixtura oleos. balsamica. — Bei syphilitischer Form: Chlorwasser, Sublimatsolution; nach *Rosenbaum:* Einstreuen von Calomel. — Bei Pseudolupus, in der atrophischen Form: Quecksilberdeuterojodüre 2—4 Gr. auf eine Unze Wasser. Die hypertrophische Form erheischt Jodpräparate, Compression mit Pflasterstreifen.

Herpes zoster. Gürtelflechte. Feuergürtel.

A. Vesicator und Einreibung der Quecksilbersalbe, die wohl auch mit Ol. hyosc. coct. zu verbinden ist. Vergesellschaftet sich mit einem heftigen Ausschlage ein Fieber, so ist ein Aderlass zu instituiren und innerlich Crem. tart. mit Tart. stibiatus zu reichen. Zum Getränk Molken, gegen Abend etwas Fliederthee, eine antiphlogistische Diät, Vermeidung jedweder Erkältung. — Sollten Gichtische von Herpes zoster befallen werden, so empfehle man eine nahrlose Diät und ein Infusum flor. sambuc. ℥vj, Magnes. sulph. und Manna calabr. ana ℥j. Alle 2 Stunden einen Esslöffel voll, und während des Abtrocknens der Bläschen Fliederthee mit Liq. antarthr. Elleri, oder nach *Heinrich:* Vinum antimonii.

Herzentzündung, s. Carditis.

Hirnentzündung, s. Encephalitis.

Hitzige Brustbeklemmung, s. Asthma Millari.

Honigartige Harnruhr, s. *Diabetes mellitus.*

Husten, s. Tussis.

Hydrocele, s. Hydrops tunicarum scroti et testiculi.

Hydrocephalus. Wasserkopf.

A. Es giebt einen äussern und einen innern, doch sind die Ursachen von beiden besonders Rhachitis, Scropheln, Würmer, unterdrückte Hautausschläge. Bei dem äussern macht man Umschläge mit aromatischen Kräutern, theils trocken, theils feucht, mit Wein, Essig, Branntwein, Spir. camphor., Acetum squillae. — Der innere verlangt wieder, je nachdem er acut oder chronisch ist, seine Behandlung. Ist er acut, so wird das Verfahren der Encephalitis eingeschlagen; örtliche Blutentleerungen, Blutegel in grosser

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0165-1 DFG

Menge, kalte Umschläge, Begiessungen mit kaltem Wasser. Fussbäder, eröffnende Klystiere. Innerlich Herb. digit. purp., Hydrarg. mur. mite bis zum Speichelfluss. Einreibungen von Hydrarg. cin. und Ungt. digitalis in den Nacken und auf den Kopf. — Der chronische Wasserkopf erheischt innerlich, wie örtlich, ebenfalls Hrb. digit. und Calomel; indess sind hier diese Mittel mit Antispasmodicis, Hrb. bellad., Liq. ammon. succ., Moschus, Opium, Zincum oxydat. album zu verbinden. Da das Uebel nur zu leicht zurückkehrt, so sind diese Mittel lange fortzusetzen. — Wir geben zuletzt noch ein Paar Recepte von *Gölis* gegen Hydrocephalus an: ℞ Calomel. gr. jjß, Sacch. alb. ʒj. M. f. pulvis. Divid. in partes vj aequales. D. S. Zweimal täglich ein Pulver. — ℞ Ung. juniperi ʒvj, Ung. hydr. cin. ʒjjj. Zum Einreiben auf den Kopf.

H. Die homöopathische Behandlung s. unter Hydrops capitis.

Hydrophobia. Wasserscheu. Hundswuth.

A. Die Erfahrung spricht für das Aussaugen der Wunde, die Application der Aetzlauge, vorzugsweise des Lapis causticus, das Ausschneiden der Wunde, das Glüheisen, die Cauterisation mit Salz- und Schwefelsäure, mit Butyr. antimon. günstig. — Bei der Behandlung der ausgebrochenen Hundswuth ist grosse Rücksicht auf den Ort der Infection zu nehmen, und das Glüheisen mag hier an seinem Platze sein. Zum innerlichen Gebrauche bleibt die Belladonna ein Hauptmittel. Das Cantharidenpulver rühmen viele Aerzte. *Rust*, *Walther* und *Wendt* empfahlen Quecksilbereinreibungen. Zur Diät dienen Ruhe, Bettwärme, Schweiss, Beseitigung des Lichtreizes, leichte Speise. Das Wasser ist zu entfernen, wenn es verabscheut wird.

Wir führen noch einige empirische Recepte an. ℞ Verm. majal. Nr. x, Rad. valer., Rad. pimpinell., Rad. agrimon., Visci querni ana ʒß. M. f. c. Roob sambuci Electuarium. D. S. Alle zwei Stunden einen vollen Theelöffel *(Kemme)*. — ℞ Calomel. gr. vjß, Camph. gr. vj, Canthar. gr. j. M. f. c. Mucilag. gum. arab. pil. pd. gr. j. D. S. Eine Pille pro dosi *(Werlhof)*. — ℞ Canthar. gr. j, Calomel., Pulv. fol. bellad. ana gr. jj, Camph. gr. iv. M. f. c. Mucil. gum. arab. pil. Nr. vj. D. S. Morgens und Abends 1—2 Pillen *(Berends)*. — ℞ Lichen. ciner. ℥j, Piper. nigr. ℥jj. C. M. Divide in partes iv. aequales. D. S. Jeden Morgen nüchtern eine Portion in einem Schoppen warmer Milch, und einen Monat lang warme Bäder *(Mead)*. — ℞ Pulv. scarabaeor. majal. gr. j, Camph. gr. jj, Nitr. depur. gr. vj, Sacch. alb. ℈ß. M. f. pulvis. Dispens. tal. dos. Nr. vj. D. S. Alle 2—4 Stunden ein Pulver in Milch *(Schäffer)*. — ℞ Scarab. maj. Nr. vjjj, Theriac. andromed. ℥ß, Sal. c. c. ʒjj, Camph. ʒj, Spir. Mindereri ℥vjjj. S. Zu einem halben bis ganzen Esslöffel *(Selle)*. — ℞ Scarab.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0166-7 DFG

majal. melle suffocat. Nr. XXIV, Pulv. rad. serpent. virg. ʒj, Pulv. lign. ebeni ʒjj, Spong. sorbi aucupar. ℈j, Plumbi rasi ʒj, Theriaci ℥jj. M. f. Electuarium. D. S. Fünf- bis zehnjährige Kinder erhalten 20—40 Gran; zwanzigjährige Subjecte 60 Gran; dreissigjährige 70—90 Gran. (Preussische Latwerge. *Heim, Schönwald).* — ℞ Hrb. rutae graveol., Hrb. dipsac. fullon. ana ℈vjjjß, Sed. acris ℥j et ʒß, Zibeti gr. j. M. D. S. Auf ein Butterbrod *(Consbruch).*

H. Cantharides, Belladonna, Stramonium, Hyoscyamus werden bei der Wasserscheu empfohlen.

Hydrops. Wassersucht.

A. Da jede specielle Wassersucht ihre speciellen Mittel verlangt, so beschränken wir uns hier darauf, die gebräuchlichsten Arzneimittel im Einzelnen anzugeben. Sie sind: Scilla, Juniperus (nach *Schneider:* Ol. baccar. junip. ℈j, Liq. mineral. Hoffm. ʒj. Alle Stunden 10—20 Tropfen. Nach der Pharmac. Boruss. Ol. junip. ʒß, Spirit. nitr. aether., Tinct. digit. aether. ana ʒjjj. Alle 3 Stunden 10—30 Tropfen), Cynanchum vincetoxicum, Veratrum album, Terpentin (Ol. tereb. ℥xjj, Antim. diaphor. ℥IV, Rad. liquir. pulver. ℥j. Eine Unze auf einmal zu nehmen, und später zu wiederholen), Coloquinthen, Bryonia, Gummi guttae (nach *Bontius:* ℞ Gum. gutt., Scammon., Kal. sulphur. ana ʒjjj, Aloës succotr. ℥ß, Gum. ammon. ʒjj, Oxym. scill. q. s. ut f. pilulae), Senega, Digitalis (nach *Heim:* ℞ Sagepeni depur. ʒjj, Rad. scill. pulver., Rad. ipecac., Hrb. digit. ana ℈ß, Extr. gratiol. ʒj, Spir. vin. rectif. q. s. ut f. pil. Nr. 120, consperge Pulv. rad. irid. florentinae. S. Dreimal täglich 4—8 Stück), Pyrola umbellata, Bachersche Pillen (℞ Extr. helleb. nigr., Myrrh. solut ana ʒjj, Hrb. card. bened. ʒj. M. f. pil. pond. gr. j. S. Alle drei Stunden 6—8 Stück), Succus citri, Milchdiät, Jod, Jodkalium, Aurum muriaticum, Argent. nitr., Cuprum sulphur., Crem. tart. c. ipecacuanha, Acid. phosphor., Elix. acid. Halleri. — Paracentese, Acupunctur, Scarification, Compression finden ebenfalls ihre Anwendung.

Zum Schlusse noch einige Recepte tüchtiger Praktiker: ℞ Crem. tart. solub. ʒjj, Boracis venet. ʒj, Extr. trifol. fibr. ʒjj, Aq. flor. naphae ℥vj, Syr. cort. aur. ℥j. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll *(Lentin).* — ℞ Extr. lactuc. virosae ℈jj, Tinct. digit. purp. ℥ß, Aq. cinnam. c. v. ℥jß. Alle 2 Stunden 30—50 Tropfen *(Schneider).* — ℞ Arcani duplic. ʒvj, Rad. jalap. ʒjj, Rad. squill. gr. vj. M. f. pulvis. S. Täglich dreimal einen Theelöffel. — ℞ Crem. tart. ℥ß, Magnes. alb. ʒj, Rad. squill., Sacch. alb. ana ʒß. M. f. pulvis. S. Alle zwei Stunden eine gute Messerspitze voll in Wasser gerührt zu nehmen *(Jahn).* — ℞ Crem. tart. ℥ß, Limat. ferri ʒjj, Rad. squill. ʒj, Ol. sassafras gtt. vjjj. M. f. pulvis. S. Täglich drei- bis viermal

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0167-2 DFG

eine gute Messerspitze voll *(Kausch)*. — ℞ Extr. squill. gr. xjj, Liq. kal. acet. ʒjj, Aq. petroselin. ℥iv, Syr. rhei ℥ß. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll.

H. **Arsenicum.** Geschwulst der Füsse und des Unterleibes.

Bryonia. Oedematöse Fussgeschwulst bis über die Knöchel, welche den Tag über zunimmt, des Nachts sich vermindert.

Camphora, bei Hydrops überhaupt. Wirkt sehr auf den Urin.

Cantharides besonders bei solchen wassersüchtigen Zuständen, welche auf einem tonischen krampfhaften Leiden der Harnblase beruhen, mit Strangurie und Tenesmus des Blasenhalses, nicht selten auch mit Gliederschmerzen.

China. Wassersucht nach zu häufigem Aderlassen. — Auch bei Hautwassersucht nach Blutsturz.

Digitalis. Hautwassersucht nach Scharlachfriesel.

Dulcamara. In Folge von Wechselfieber. Gesicht aufgedunsen, Leib und Glieder geschwollen, nächtliche Unruhe, sparsamer übelriechender Urinabgang.

Dulcamara, auch Rhus, zeigen sich hülfreich in solchen Hautwassersuchten, die bei sonst gesunden Personen sich plötzlich und rasch ausbilden, nachdem sie erhitzt und im Schweisse sich feuchter Kälte ausgesetzt hatten.

Helleborus. Hautwassersucht nach Purpurfriesel.

Helleborus. Hydrops acutus. Hitze, Schmerz in allen Gliedern, Druck auf der Brust, trübe Augen, weisse Zunge, Stuhlzwang, Abgang von gallertartigem Schleim, Harndrang. Der ganze Körper ist ungeheuer geschwollen. Auch Bryonia und China.

Kali carbonicum. In hydropischen Zufällen alter Personen.

Lactuca virosa. Hydrops mit Wechselfieber und Verstopfung. Starke Anschwellung der Füsse und des Unterleibes.

Ledum palustre. Nach vorhergehender Engbrüstigkeit und Kraftlosigkeit, Anschwellung des ganzen Körpers mit fortdauernden Schmerzen in allen Gliedern und trockener Haut. Mit Beihülfe von Bryonia und Arsenicum.

Lycopodium, bei complicirter Wassersucht. Mit Beihülfe von Sepia, Sulph., Calcar., Silicea.

Mercurius solubilis, bei allgemeiner Wassersucht, welche von Leberleiden abhängig ist.

Phosphorus. Stets wiederkehrende Gesichtsgeschwulst, mit Oedem an Händen und Füssen.

Solanum nigrum, bei Wassersucht nach unterdrücktem Wechselfieber.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0168-8 DFG

Hydrops abdominalis. Bauchwassersucht.

A. Es ist das Wasser vor Allem zu entfernen, und dann sind die Ursachen der Entstehung zu heben. Zur Entleerung des Wassers dienen die Paracentesis abdominalis, Emetica, Diaphoretica, Ammon. acet., Antimonialia, Camphora, Infus. flor. chamom., sambuc., Opium, Balnea calida, Einwickeln in Wachstaffet, Purgantia, Crem. tart., Gummi guttae, Rad. gratiol., Helleborus niger, Colocynthides, Rad. rhei, Rad. et Res. jalapae, Scammonium. Ferner Squilla, Herba digitalis. Salia alcalina. Herb. nicotianae. Cantharides. Baccae juniperi. Millepedes. Hrb. lactucae virosae. Colchicum autumnale. Allium sativum. Apium petroselinum. Rad. ononidis spinosae. Balsamum copaivae. Terebinthina. Calomel. Opium. Fette Oele. Linimentum ammoniatum. Vesicatore. — Je nach den verschiedenen Ursachen verschiedene Mittel. Gegen Hydrops inflammatorius Blutentziehungen, Antiphlogose. Gegen Hydrops ex atonia Roborantia, Tonica, Amara. Bei Verstopfungen der Eingeweide China, Opium, Asa foetida, Belladonna, Antimonialia, Mercurialia, Fel tauri, Extr. chelidon., saponar., cichorei, graminis, taraxaci. Bei unterdrückten Schweissen Diaphoretica, gegen zurückgetretene Hautausschläge ebenfalls.

Nun noch einige Recepte. ℞ Tart. depur. ʒjj, Tart. stib. gr. iv. M. f. pulv., div. in partes xvj aequales. S. Täglich drei bis sechs Pulver in Wasser zu nehmen *(Richter)*. — ℞ Tart. depur. ℥j, Boracis venetae ʒj, solve in Decocti fervid. petrosel. ℥vj, adde Oxym. squill. ℥jj. Alle Stunden einen Esslöffel *(Sachtleben)*. — ℞ Tart. dep. ℥jj, Rad. zingib., Conserv. rosar. ana ʒjj, Syrup. cort. aur. q. s. ut fiat Electuarium. D. S. Theelöffelweise *(Monro)*. — ℞ Cort. chin. reg. ℥j, coque c. Aq. font. q. s. In colat. fervid. ℥vjjj solve Tart. dep. ʒjjj. M. D. S. Alle zwei Stunden 2 Esslöffel *(P. Frank)*. — ℞ Tart. boraxat. ℥j, Spir. nitr. aether. ʒjj, Oxymell. squill. ℥j, Aq. menth. crisp. ℥vjjj. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel *(Selig)*. — ℞ Gummi guttae gr. vjjj, ter. c. Vit. ov. Nr. j, Aq. cinnam. s. v. ℥jj. S. Dreimal täglich einen Esslöffel *(Werlhoff)*. — ℞ Rad. squill. rec. ℥j, Cort. aur., Rad. calam. arom. ana ʒjj, inf. c. Vini boni albi libr. jjj. Digere per tres dies. Col. adde Oxymell. scill. ℥jj. Alle Stunden einen Esslöffel *(Richter)*. — ℞ Rad. squill. gr. ix, Kali nitr., Baccar. junip., Rad. ari ana ʒj. M. f. pulv., div. in partes ix aequales. D. S. Dreimal täglich ein Pulver mit einer Tasse Wachholderbeerenthee *(Richter)*. — ℞ Pulv. rad. squill. gr. x, Pulv. piper. nigr., Kali nitr. ana gr. xv, Pulv. rad. ipecac. gr. v, Opii puriss. gr. jj. M. f. c. Syr. q. s. Bolus. D. S. Auf einmal zu nehmen *(Fordyce)*. — ℞ Kali carb. puriss. ʒj, Acet. squill. q. s. ad satur., Tinct. opii simpl. gtt. xxx, Aq. cinnam. s. v. ℥jj. M. D. S. Morgens,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0169-7 DFG

Nachmittags und Abends jedesmal den dritten Theil der Mischung *(Leake)*. — ℞ Pomor. colocynth. ʒjj, ebull. per vj min. c. Aq. font. q. s. Colat. libr. jj adde Spir. sulph. aeth. ʒjj, Syr. cort. aur. ℥jj. S. Dreimal täglich einen Esslöffel *(Sydenham)*. — (Besonders bei torpidem Zustande.) — ℞ Fol. digit. purp. rec. ℥iv, concis. coq. c. Aq. font. libr. jj ad remanent. libr. ß. Colat. adde Spir. vin. gall. ℥ß. Alle zwei Stunden einen Esslöffel, bis zur Uebelkeit *(Richter)*. — (Gegen Ascites, besonders mit krampfhafter Affection und Verstopfung in den Unterleibseingeweiden.) — ℞ Extr. digit. purp. ℈j, Aether. sulphur. ℥ß, Aq. menth. pip. ℥x. S. Alle drei bis vier Stunden 1—4 Esslöffel *(Quarin)*. — ℞ Kali carbon., Hrb. absynth. ana ℥j, infunde c. Vin. rhenan. libr. jj. Digere per xxiv horas. Cola. D. S. Vier bis sechs Unzen in 24 Stunden zu verbrauchen *(P. Frank)*. — ℞ Succ. milleped. rec. express., Liq. kal. acet. ana ℥ß, Aq. petroselin. ℥iv, Syr. cort. aur. ℥j. M. D. S. Alle 1—2 Stunden 1—2 Esslöffel *(Richter)*. (Gegen frischen Ascites mit gereiztem Zustande.) — ℞ Extr. lactuc. viros. gr. jj, Hrb. digit. purp. gr. ß, Sacch. alb. gr. xjj. M. f. pulvis. Dispens. tal. doses Nr. xjj. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver. (In *Hufeland's* Journal fast als specifisch empfohlen.) — ℞ Pulv. cort. chin. regiae, Pulv. cort. aur., Pulv. rad. gentian. ana ℥ß, Pulv. cort. cinnam. ʒjj, Ferri pulverati ℥jj, inf. c. Vin. rhenan. libr. jj. Stent in digestione loc. calid. saepius agitando per xxiv horas. Cola. D. S. Dreimal täglich ein Weinglas voll *(Richter)*. (Gegen Ascites ex atonia.)

H. Arsenicum, Cainca, Cantharides, China, Convolvulus arvensis, Digitalis, Helleborus, Lycopodium, Mercurius solubilis, Prunus spinosa, Rhus, Sambucus, Squilla.

Hydrops anasarca, cutaneus. Hautzellgewebswassersucht.

A. Bei hypersthenischem Charakter ein baldiger Aderlass. Innerlich Vinum colchici opiatum. — Sollten sich Abscesse gebildet haben, so sind solche der Natur zu überlassen, vielleicht auch zu öffnen und zu unterbinden. Innerlich Phellandr. aquat., China, Antirheumatica. — Bei ödematösem Charakter sind die Ursachen zu berücksichtigen. — Gegen Anasarca als Folge von Fieber Chlorkalk.

Nun noch einige bewährte Recepte. ℞ Summit. absynth. ʒj, Rad. calam. aromat., Rad. gentian., Rad. imperator. ana ℥ß, Baccar. laur. ʒvj, Baccar. juniper. ℥jß, Sem. sinap. ℥ß. C. C. inf. c. Vini libr. iv. Digere in vase clauso per xxiv horas saepius agitando. Cola. D. S. Dreimal täglich 2 Unzen (4 Löffel) *(van Swieten)*. — ℞ Hrb. digit. purp. ℥jjj. Coque ex

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0170-8 DFG

Aq. font. libr. jß. Colat. ℥ix adde Aq. juniperi, Syr. cort. aur. ana ℥jß. S. Alle vier Stunden 2 Esslöffel, bis Erbrechen, Purgiren oder häufiger Urinabgang erfolgt *(Warren)*. — ℞ Ol. lini, Olei tereb. ana ʒvj, Liquoris ammon. caust. ʒjjj, Camph. trit. ʒj. M. f. l. a. Linimentum. S. Tags ein- bis viermal ein Kaffeelöffelchen voll in den Unterleib oder in die Nierengegend einzureiben. — ℞ Rad. squill. rec. ʒj, Arcan. duplicat. ℥ß, Flaved. cort. aur., Fol. senn. ana ʒß. M. f. pulvis. D. S. Alle drei Stunden 2 Theelöffel mit einem Decoct von Juniperus zu nehmen.

H. **Antimonium crudum, Arsenicum, Kali carbonicum,** nach unterdrücktem Wechselfieber.

Arsenicum, mit Beihülfe von Helleborus, nach unterdrücktem Wechselfieber. — Auch mit Belladonna.

Helleborus, nach Scharlach. Schlummersüchtiges Darniederliegen, Appetitlosigkeit, geringe Urinsecretion, blasses Ansehen.

Helleborus. Fast beständige Frostigkeit, Diarrhöe mit starkem Stuhldrang, grosser Durst, kurzer Athem, zuletzt Arsenicum.

Pulsatilla, Bryonia, Calcarea, Lycopodium, Sepia, Silicea, Solanum nigrum, Sulphur. Oedem der Brust, des Halses, der Füsse, Ausbleiben der Menstruation, Kurzathmigkeit.

Hydrops capitis.

A. Siehe, was das Allopathische betrifft, unter Hydrocephalus.

H. **Arnica** zeigte sich sehr hülfreich, desgleichen Helleborus, Sulphur und Arsenicum.

Belladonna. Hydrocephalus acutus, mit Brechen, Bohren mit dem Kopfe in die Kissen, mit Beihülfe von Aconitum und Opium.

Hydrops pectoris, Hydrothorax. Brustwassersucht.

A. Im Gebrauche sind: Calomel, Digitalis, Senega, Gummi ammon., Jodine. Bei Asthma Lactucarium, äusserlich Hautreize. *Romberg* verschreibt eine Salbe aus: Hydrarg. subl. corros. ʒj, Ungt. rosat. ℥j, einen Theelöffel voll alle Stunden (bei Kindern zweistündlich) in die Herzgrube eingerieben, bis Blasen entstehen.

Einige sonst sich bewährt habende Recepte. ℞ Hrb. digit. purp. gr. ix, Opii puriss. gr. jjj, Elaeosacch. menth. pip. ʒjj. M. f. pulv., divid. in part. ix aequales. S. Täglich dreimal ein Pulver *(Richter)*. — ℞ Calom., Sulph. stib. aur., Opii, Rad. squill. ana gr. j, Sacch. albi gr. xjj. M. f. pulvis. Dent. tal. dos. Nr. xjj. S. Morgens und Abends ein Pulver *(Richter)*. — ℞ Roob sambuci, Roob ebuli, Roob junip. ana ʒvj, Pulv. squill. comp. Pharm. Lond., Pulv. rad. bryon., Extr. elaterii ana ℈j, Elect. theriac. ʒj.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0171-3 DFG

M. f. c. Syr. ros. Electuarium. D. S. Dreimal täglich eine Kastanie gross zu nehmen. Zu gleicher Zeit ein diuretischer Thee *(P. Frank)*. — ℞ Liq. kal. acet. ℥ß, Spir. nitr. aether. ʒjj, Oxym. colchici ℥v. S. Alle Stunden einen Esslöffel. Zugleich ein Decoct. rad. senegae und rub. tinct. *(Kämpf)*. — ℞ Hydr. oxydat. subsulph. gr. ¼, Sacch. alb. ℈ß. M. f. pulvis. Dent. tal. doses Nr. vj. S. Morgens und Abends ein Pulver *(Heim)*. — ℞ Hrb. digit. purp. gr. j, Extr. lact. viros. gr. jj, Sacch. albi ℈ß. M. f. pulvis. Disp. tal. doses Nr. xjj. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver. Beruhigt besonders das heftige Herzklopfen *(Toel)*. — ℞ Pulv. rad. jalapp. ℈ß, Calomel. gr. jj, Hrb. digit. purp. gr. j. M. f. pulvis. Dispens. tal. dos. q. s. S. Alle drei Stunden ein Pulver, bis wässrige Stühle erfolgen *(Wolff)*. — ℞ Sapon. venet. ℥ß, Gummi ammon., Rad. squill., Milleped. ana ʒjj, Ol. anisi gtt. vjjj. M. f. pil. pd. gr. jj. Consp. Pulv. lycopodii. D. S. Morgens und Abends 12—15 Pillen *(Baldinger)*.

H. Arsenicum. Oedem der Füsse, häufige nächtliche Beklemmung, hohe Kopflage, kurzer Husten, mit Carbo vegetabilis.

Arsenicum, mit Beihülfe von Helleborus und Digitalis.

Colchicum. Orthopnöe, periodisch heftige Brustbeklemmung, kurzer, trockener, erschütternder Husten, aufgetriebener Unterleib, Luftaufstossen, Stuhldrang, trüber tropfenweise abgehender Urin, Oedem, grosse Entkräftung. Mit Beihülfe von Opium, Bryonia, China und Helleborus.

Zu empfehlen sind: Digitalis, Lachesis, Pulsat., Kali carbonicum.

Hydrops tunicarum scroti et testiculi, Hydrocele. Wasserbruch.

A. Nach Beseitigung des constitutionellen Leidens sei die Behandlung entweder eine palliative, oder eine radicale. Für die palliative Entleerung des Wassers passt der Troicart, oder die Lanzette. Zur Radicalcur eignet sich der Schnitt. Nach entleerter Flüssigkeit bringt man in die Scheidenhaut mit Oel getränkte Leinwand. — Die Heilung vollführt man durch Granulation und Pseudomembranbildung. Eine antiphlogistische Behandlung ist dabei nicht zu verabsäumen. — Auch die Injection ist in Gebrauch gezogen worden. Es wird die Punktion vollzogen, und durch die Canüle reizende Flüssigkeit gespritzt. Zu derartigen Einspritzungen passen eine lauwarme Mischung aus 2 Theilen Wasser und 1 Theil Rothwein. Die Entzündung verlangt ein antiphlogistisches Verfahren. — *Harvey* heilte blos durch die Punktion. Nach entleerter Flüssigkeit liess er warme Essigumschläge auf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0172-9 DFG

das ganze Scrotum machen, bis die Entzündung hinlänglich sich kund gab, worauf er sich der Kataplasmen aus Brod und Milch bediente. — *Campbell Stewart* heilte durch Elektropunktur. — Als äusserliche Mittel, wenn man nicht operiren will: Ammon. mur. crud. ℥j, Acet. und Spir. vin. rectif. ana ℥iv; Ammon. mur. crud. ʒjj, Aquae rutae ℥ix. (Zur Befeuchtung der Compresse.) *Ricord* empfiehlt Tinct. jod. ʒj—vj auf 3 Unzen umzuschlagen. Auch Tinct. scill. wird äusserlich gebraucht.

Nun noch ein Paar Recepte von tüchtigen Meistern. ℞ Sal. ammon. depur. ℥ß, solve in Aq. destill. ℥x. S. Zu Umschlägen *(v. Gräfe)*. — ℞ Sal. ammon. depur. ℥j, Aceti, Spir. vin. rectif. ana ℥iv. S. Zu Umschlägen *(Keate)*. — ℞ Antim. tart., Hrb. digit. ana gr. j, Calomel. gr. v. M. f. pulvis. Dent. tal. dos. q. l. S. Alle 2 Stunden ein Pulver, bis Purgiren erfolgt. Zugleich drei- bis viermal täglich einen Esslöffel von einem Infusum der Hrb. digitalis *(Shaw)*.

H. **Arnica.** In Folge von Quetschung, innerlich und äusserlich.

Clematis, bei empfindlicher Hodengeschwulst und Verhärtung.

Graphites. *Hydrocele*, die von Scrophulosis abhängende schwand auf den Gebrauch von Silicea.

Mercurius solubilis. Hodengeschwulst nach Gonorrhöe.

Pulsatilla. Glänzende, weissbläuliche, unschmerzhafte, durch Druck nachgebende Hodengeschwulst, mit angeschwollenem Samenstrange, unter Beihülfe von Digitalis.

Rhododendron beseitigte eine Hydrocele von der Grösse eines Hühnereies bei einem Kinde.

Zincum, zur Beseitigung des Hodenschmerzes, in Folge von Druck.

Hypochondria. Hypochondrie.

A. Es lässt sich unendlich Viel und unendlich Wenig über dieses Leiden sagen. Wir würden ein ganzes Buch füllen, wenn wir für jedes Symptom ein einzelnes Mittel aufführen wollten. Im Ganzen nur so viel, dass man das Grundleiden aufzusuchen hat, und dass man sich bei der symptomatischen Behandlung auf diejenigen Mittel beschränke, die eine Erleichterung gewähren. Der Arzt möge den Kranken nicht quälen, sondern Vertrauen in ihm erwecken. Vortheilhaft wirken im Allgemeinen eine geregelte Lebensweise, viele Bewegung, Mineralbäder (Aachen, bei psorischen Leiden; Gastein, Schwalbach, bei syphilitischen, exanthematischen, mercuriellen Grundleiden; Karlsbad, bei galligen Zuständen; Pyrmont, bei Spinalleiden). Uebrigens ist die Behandlung eine radicale, wenn man das Grundübel zu entfernen sich bemüht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0173-5 DFG

Einige Recepte mögen übrigens noch ihren Platz finden. ℞ Gum. ammon., Sap. venet., Pulv. rad. rhei, Fell. taur. inspiss. ana ʒj. Tart. stib. in s. q. Aq. f. sol. gr. vj. M. f. pil. pd. gr. jj. S. Täglich dreimal 10—20 Pillen *(Richter)*. — ℞ Magnes. carb., Tart. dep., Sulph. dep., Rad. rhei, Flor. chamom., Elaeosacch. foenic. ana ℥ß. M. f. pulvis. S. Täglich einige Male einen Theelöffel voll *(Selle)*. — ℞ Crem. tart., Rad. rhei, Cort. aur. ana ʒj, Ol. cajep. gtt. vj. M. f. pulvis. S. Theelöffelweise *(Tissot)*. — ℞ Extr. millef., Extr. valer. ana ʒjj, solve in Aq. menth. pip. ℥iv, adde Spir. sulph. aether. ʒj. S. Täglich 4—6 Esslöffel *(Richter)*. — ℞ Extr. marrub. alb., Extr. centaur. min. ana ʒj, Aq. cinnam. vinos. ℥jß. S. Täglich fünfmal 40 Tropfen *(Tissot)*.

H. **Aurum.** Spannen, Vollheit im Unterleibe, Abgang vieler Blähungen, Verstopfung, Furcht vor der Zukunft, Weinerlichkeit. Mit Beihülfe von Nux, Veratr., Bellad., Pulsatilla.

Baryta acetica und **Rhus.** Anorexie, Dyspepsie, spätes Einschlafen mit schweren Träumen, ein ängstigendes Gefühl vom Unterleibe aufsteigend, Niedergeschlagenheit, Angst vor der Zukunft.

Helleborus. Trägheit, Weinen, Schweigsamkeit, Sehen auf einen Gegenstand, Misstrauen, Schlaflosigkeit, Verstopfung, Kälte der Glieder, Zuckungen in den Augen, Gesichtsmuskeln und Armen. Mit Beihülfe von Bellad., China, Hyoscyam., Veratrum.

Mercurius solubilis. Hypochondrie in Folge von unterdrückter Krätze. Congestionen nach Kopf und Brust, Schwindel, Brustbeklemmung, Auftreibung des Unterleibes, Schmerz im Hypochondrium, Bangigkeit.

Nux. Congestionen nach dem Kopfe, Schwindel, Ohrenbrausen, Uebelkeit, Magendrücken, ungeheure Angst, beim Stuhlabgange viele Blähungen, Kurzathmigkeit, Aengstlichkeit, Verdriesslichkeit, Aergerlichkeit.

Nux. Drehender Schwindel, wüster Kopf, säuerlicher, schleimiger, ekelhafter Geschmack, Anorexie, das Epigastrium aufgetrieben, empfindlich, Verstopfung. Mit Beihülfe von Conium, Sulphur, Natr. muriat. und Lycopodium.

Nux, mit Beihülfe von Aconitum, Arsenicum, Coloc., Carbo. Hypochondrie mit Hämorrhoidalbeschwerden, Stockungen in der Leber, Verstopfung, Auftreibung des Leibes, Brustkrampf.

Phosphorus. Heftiger Kopfschmerz mit Betäubung und Congestionen zum Kopfe, zuweilen Gesichtsverdunkelung, Ohrenbrausen, Stockschnupfen, saures Aufstossen, Flatulenz, höchste Reizbarkeit und Verdriesslichkeit.

Pulsatilla. Hypochondrische Gemüthsverstimmung nach grossem Aerger, Angst mit Herzklopfen, Weinen. Erdfahles Gesicht, trüber Blick, Schlaflosigkeit, Bangigkeit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0174-1 DFG

Stannum. Hypochondrische und hysterische Beschwerden neben Krämpfen in den Eingeweiden.

Sulphur. Grosse Mattigkeit, immerwährender Schwindel, Stumpfsinn, Anwandlungen zum Selbstmord, Engbrüstigkeit beim Steigen, gastrische Beschwerden.

Hysteria. Hysterie.

A. Dieser Gegenstand verlangt eine breitere Besprechung als die Hypochondrie. Zunächst beruht die Heilung auf einer genau zu bestimmenden Diät. Eine nicht ermüdende Bewegung, so wie das Reisen, sind Hauptrequisite. Zu empfehlen ist eine leicht verdauliche Diät; je zuweilen passt eine blosse *Milchdiät*. Vieles Sitzen, die Reizung der Geschlechtstheile, schwärmerische Liebe, ein romanhaftes Wesen überhaupt ist streng zu untersagen. — Hauptsächlich indicirt sind: Excitantia volatilia, Antispasmodica tenuiora. Bei Congestionen nach dem Kopfe, so wie bei Plethora überhaupt mögen kleine Aderlässe angezeigt sein. — Gegen die Schädlichkeiten selbst vermag man oft einzuwirken; gegen Säure dient Magnes. carb. und ein Antispasmodicum; gegen Verstopfung Klystiere; gegen Sordes nach oben ein Brechmittel; gegen Erkältung Liq. ammon. succin., Fussbäder, ganze Bäder, Sinapismen an die Waden; gegen Gallenreiz Emeticum und Elix. acid. Hall.; gegen Würmer Milchklystiere, Anthelminthica; gegen aufgeregten Geschlechtstrieb Camphora; gegen Flatulenz Asa foet., Aq. menth. piper., Castoreum. — Zu den eigentlichen Arzneimitteln sind vorzüglich zu zählen: aromatische und ätherische Oele, Aether, Asa foetida, Camphora, Castoreum, mineralische Säuren, Moschus, Opium, Rad. valer., Spirituosa. Hin und wieder sind Riechmittel an ihrem Orte. Auch antispasmodische Klystiere sind anwendbar. Nicht minder sind empfohlen: ein aromatisches Pflaster auf die Magengegend, trockene Schröpfköpfe, die Elektrizität, der Galvanismus, der animalische Magnetismus. — Nach vorübergegangenem Anfalle muss man die Krankheit selbst zu heben suchen. Gastrische Unreinigkeiten, Würmer u. s. w. sind zu entfernen; die unterdrückten Ausleerungen und Exantheme sind zu retabliren. Gegen die Empfindlichkeit der Nerven passen Antispasmodica, Amara, Tonica, Eisenmittel, warme und kalte Bäder. Gegen den sogenannten Globus hystericus sind Asa foetida, Castoreum, Extr. hyoscyami, Opium, Pulvis Doveri, Radix valer., äusserlich aromatische Umschläge und Pflaster mit Opium in Gebrauch. — Einzelne in Anwendung kommende Mittel sind noch: Ammoniacum, Ammonium subcarbon. pyro-oleosum, Aether aceticus, Acidum sulphur., phosphor., succinic., Cortex simarubae, cascarillae, chinae, Castoreum, Camphora, Fel tauri, Flor. chamomillae, tanaceti, primulae veris, Bleimittel, Essig, Eisenmittel, Cuprum

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0175-7 DFG

ammoniato-sulphur., Eis, Folia aurant., Hrb. menth. pip., rutae, chenopod. ambrosioides, Galbanum, Moschus, Lign. quassiae, Liq. ammon. caustici, Liquor kali subcarbon., Magnesia carbonica, Magnesium, Stipites dulcam., Hrb. et Summit. absynthii, Lign. visci, Nux vomica, Ol. majoran., cajep., galban. aether., pyro-carbon., Sem. anisi, Rad. gentian., ipec. r. d., rec. allii, zedoariae, levistici, eryngii, Myrrha, Spir. c. c. succin., Bäder, Bitterwasser, Schwefelwasser, alkalische Wässer.

Auch für die Hysterie einige Recepte. ℞ Rad. rhei, Magnes. carb. ana gr. XXIV, Castor. gr. vj. M. f. pulvis. S. Auf einmal. Bei hysterischen Anfällen von Magensäure *(Richter)*. — ℞ Elect. e senna ʒvj, Acid. tartar. ℈jj, Sacch. alb. ℥jß, Aq. flor. aur. ℥jj, Aether. sulphur. ℈ß. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel bis zur Wirkung. Gegen Hysterie mit Verstopfung *(Richter)*. — ℞ As. foetid. ʒj, Galbani, Myrrhae ana ʒß, Castor. gr. xx. M. f. c. Tinct. valer. q. s. pil. pd. gr. jj. S. Täglich dreimal 3—6 Pillen *(Sydenham)*. — ℞ Spir. nitr. dulc., Tinct. thebaic. ana ʒjj. S. Alle 2 Stunden 20—25 Tropfen *(Stark)*. — ℞ Croci ℈jj, Flor. aurant. ʒj, Chamom. ʒjjj. C. M. f. Species. D. S. Zu einem Theelöffel auf 3 Tassen Thee *(Berends)*. — ℞ As. foet. ʒjj, Castor. ʒß, Extr. chamom. q. s. ut f. pil. Nr. cxx. Dent. ad vitr. bene obturatum. S. Alle drei Stunden 10 Pillen *(Schubarth)*. — ℞ Liq. c. c. succ. ʒjj, Ol. cajep. gtt. xjj, Spir. sulph. aeth. ʒjj. S. Zu 15—30 Tropfen pro dosi *(Richter)*. — ℞ Gum. myrrh., Rad. columb., Ferr. sulph. crystall. ana ʒj, Castor., Aloës succotr. ana ʒß. M. f. c. suffic. q. Extr. absynth. pil. pd. gr. jj. Abends und Morgens 10 Pillen. Zur Nachcur gegen die Hysterie *(Richter)*. — ℞ As. foet. in vit. ov. solut. ʒß, Infus. flor. chamom. ℥vj. S. Zum Klystier. Gegen Globus hystericus *(Richter)*.

H. Aurum. Ohrensausen, dumpfes Kopfweh, Drücken in den Augen, stark aufgetriebener Leib, Herzklopfen, Anwandlung von grosser Müdigkeit, sehr veränderliches Gemüth, Sehnsucht nach dem Tode.

Aurum. Hysterie. Krämpfe mit abwechselndem Lachen und Weinen, neben einem vorhandenen Muttervorfall und Exostose in der Beckenhöhle.

Belladonna. Magen- und Unterleibsschmerzen.

Bryonia. Hysterische Kopf- und Unterleibskrämpfe mit gastrischen Beschwerden und Hartleibigkeit.

Cicuta und **Chamomilla.** Tetanus hystericus.

Ignatia. Drückend klemmender Schmerz in Stirn und Hinterkopf, mit rothem Gesicht und Abnehmen der Sehkraft. Der Schlund und die Brust krampfhaft zusammengeschnürt, Athembeschwerden, Zittern des Kopfes und Zucken der Extremitäten mit halbem Bewusstsein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0176-2 DFG

Ipecacuanha. Hysterische Krämpfe mit rückwärts gebeugtem Kopfe, verzogenen Gesichtsmuskeln und ächzendem Athem.

Nux. Hysterische Beschwerden, Herzklopfen, Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen, Würgen, Zusammenziehen im Halse, Druck in der Herzgrube.

Nux, Pulsatilla, Veratrum, Graphites, bei bedeutenden hysterischen Beschwerden.

Pulsatilla. Früh beim Erwachen sehr heftiger Kopfschmerz, Schwindel, grosse Mattigkeit, wechselnde Gesichtsfarbe, Angst, Unruhe, zusammenschnürendes Gefühl über die Brust, öfterer Schauder.

Pulsatilla, Bryonia, Nux, Opium und **Sulphur.** Schneiden in der Nabelgegend, von wo es sich in den Unterleib herabzieht, krampfhaftes Zusammenziehen in der Gegend des Kehlkopfes, öftere fliegende Röthe im Gesichte; die krampfhaften Anfälle beginnen mit grosser Angst, grosse Mattigkeit, unruhiger Schlaf, sehr gereiztes Gemüth. Nach dem Essen Beängstigung und Beklemmung in der Herzgrube.

Silicea. Menstrualbeschwerden, Halsschmerzen mit Dysphagie. Schwindel, Kopfschmerzen, Verstopfung, Angst, Arbeitsscheu. Bei zunehmendem Mond verschlimmern sich die Beschwerden.

Silicea und **Sepia.** Hysterie mit dem Gefühl von Kugelaufsteigen im Halse, das den Athem beengt, Drücken in der Herzgrube, Kollern im Leibe, Menstruation alle 14 Tage, Klopfen im Kopfe, Anorexie, Erbrechen, Schwäche und Angegriffenheit.

Viola odorata. Wenn sie ohne Ursache immer weinen möchten.

Icterus albus.

A. Siehe die allopathische Behandlung unter Chlorosis.

H. **Calcarea carbonica,** bei Bleichsucht, der schon Wassersucht folgte.

Conium. Chlorotische Beschwerden, Menostasie, abgefallene Brüste, hysterische Zufälle.

Nux. Chlorosis in Folge von Aerger, mit Weissfluss.

Pulsatilla, bei Bleichsucht, wenn sie mit immerwährendem Frösteln und selbst Kälte, besonders der Extremitäten, bei sonst warmer äusserer Temperatur, verbunden ist.

Zu empfehlen sind noch: Ferr., China, Coccul., Sulph., Sepia, Phosphorus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0177-8 DFG